

SCHACH

Jahresbericht 2015

Erfolge auf allen Ebenen

Der österreichische Schachsport erzielt 2015 beachtliche Erfolge. Markus Ragger verbessert sich in der Weltrangliste um 52 Plätze und ist erstmals in den Top-50 der Welt. Das österreichische Nationalteam gewinnt den Mitropacup. Es ist erst der zweite Sieg in der Geschichte. Die größte Sensation liefert das Frauenteam bei der Europameisterschaft mit einem neunten Platz. Beim Vereinseuropacup gelingt Maria Saal sensationell ein zehnter Platz. Dazu kommen noch zwei Silbermedaillen bei europäischen Jugendmeisterschaften.

Mitropacup

Österreich feiert beim Mitropacup 2015 in Mayrhofen im Zillertal einen historischen Erfolg. In der Besetzung Markus Ragger, David Shengelia, Robert Kreisl, Andreas Diermair und Mario Schachinger siegt das Team von Coach Zoltan Ribli überlegen vor der Slowakei und Deutschland. Damit endet eine lange Durststrecke. Es ist der erste Mitropacupsieg seit 1977 und der zweite überhaupt. Im Frauenbewerb ist das ungarische Team eine Klasse für sich und gewinnt vor der Italien und der Slowakei. Organisatorisch haben Werner Csrnko und sein Team im Congress Zillertal ganze Arbeit geleistet. Neben der Live Übertragung aller Partien im Internet erregten Live Kommentierungen am ChessBase Server und tägliche Video Zusammenfassungen vom englischen Startrainer Daniel King viel Aufmerksamkeit.

Team EM

Österreichs Schach-Frauen glänzen bei der Team-Europameisterschaft in Island und belegen erstmals einen Platz in den Top-10. Höhepunkte sind der 2,5:1,5 Sieg gegen die Schachnation Armenien und eine 2:2 Punkteteilung gegen die top gesetzten Frauen aus Georgien. Nach Feinwertung holen Regina Pokorna, Veronika Exler, Katharina Newrkla, Anna-Christina Kopinits und Anna-Lena Schnegg den neunten Platz, punktgleich mit den viertplatzierten Polinnen. Deutschland und Österreich sind die besten Teams aus Westeuropa in einem 30 Teams großen Teilnehmerfeld. Kopinits und Exler gelangen zudem Normen für den Titel einer Großmeisterin bzw. Internationalen Meisterin, berichtet Harald Schneider-Zinner, der das Team vor Ort als Trainer betreut hat. Das Herrenteam landet angeführt von Markus Ragger nach unglücklichem Spielverlauf hinter den Erwartungen am 28. Platz. Die dominierende Nation der EM ist Russland. Die russischen Herren gewinnen klar vor Armenien und Ungarn, die russischen Frauen vor der Ukraine und Georgien.

Internationales

Markus Ragger gewinnt den Politiken Cup in Dänemark und wird beim Open in Zalakaros Dritter. Beide Turniere sind stark besetzt. Zudem feiert der Kärntner mit seinem Stammverein Maria Saal einen zehnten Platz beim Vereins-Europacup in Skopje. Das ist umso bemerkenswerter, da die Kärntner diesen Erfolg mit einem reinen Österreicher-Team erzielen. Am Start waren 50 Vereine aus 23 Ländern. Seine beste Leistung bringt Ragger in der französischen Liga mit einer Eloleistung von 2829.

Erneut Medaillen gibt es bei Europäischen Jugendbewerben. Florian Mesaros gewinnt im Schnellschach (U-16) ebenso eine Silbermedaille wie Martin-Christian Huber im Blitzschach (U-18). Im Seniorenschach wird Vorarlbergs Grande Dame Helene Mira bei der Weltmeisterschaft Vierte.

Staatsmeisterschaften

David Shengelia gewinnt mit einer Weltklasseleistung die Schach Staatsmeisterschaft 2015 in Pinkafeld überlegen mit zwei Punkten Vorsprung auf Titelverteidiger Mario Schachinger und den jungen Wiener Christoph Menezes. Menezes holt neben der Bronzemedaille auch seine erste Norm für den Titel eines Internationalen Meisters. Im Frauenbewerb sichert sich Katharina Newrkla ihren ersten Staatsmeistertitel vor Veronika Exler und der jugendlichen Tirolerin Anna-Lena Schnegg.

Events in Wien

Im Juli und August steht Wien im Mittelpunkt der europäischen Schachwelt. Im Hotel Airo ist bei der Senioren Team EM St. Petersburg vom Start weg eine Klasse für sich und gewinnt überlegen mit 16 Punkten vor Israel (14) und Russland (13). Die Frauenwertung gewinnt das Russische Frauenteam mit Respektabstand vor Deutschland und Österreich.

Im August erlebt das Vienna Chess Open ein dramatisches Finale. Nach neun Runden liegen fünf Spieler punktgleich voran, dank der besseren Zweitwertung holt sich der 16-jährige Francesco Rambaldi (Ita) den Sieg. Markus Ragger unterliegt in einem parallel ausgetragenen Zweikampf gegen Weltklassemann Shakhriyar Mamedyarov nur knapp 2½ zu 3½. Das Vienna Chess Open ist mittlerweile ein bedeutender Wirtschaftsfaktor: "Wien profitiert dank 867 Teilnehmern aus über 50 Nationen mit über 7.000 Nächtigungen.", zieht Turnierdirektor Johann Pöcksteiner positiv Bilanz.

Österreichischer Schachbund (ÖSB)

gegründet 1920, 381 Vereine, 9.041 lizenzierte Mitglieder

8010 Graz, Sackstraße 17
Telefon 0316 81-69-72, Fax 0316 81-69-72-14
<http://www.chess.at>

Präsident: Prof. Kurt Jungwirth, p.A. Österr. Schachbund

Generalsekretär: Walter Kastner
8010 Graz, Steyrergasse 137
Telefon 0664 840-480-4, E-Mail office@chess.at

Verbandszeitung: "Schach Aktiv", 12-mal jährlich

Mitglied der
Fédération Internationale des Echecs (FIDE)
gegründet 1924, 183 Länder, <http://www.fide.com>

European Chess Union (ECU)
gegründet 1985, 55 Länder, <http://www.europechess.org>

Österreichs Vertreter

Prof. Kurt Jungwirth ist Vizepräsident des Weltschachbundes
Johann Pöcksteiner ist im Vorstand der Europäischen Schachunion